Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 37

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- d) indem man auf wesentliche Verbesserungen in gewerblichen Arbeitsmethoben, Einrichtungen, Werkzeugen, Maschinen 2c. aufmerksam macht und beren Anwendung sich möglichst anzueignen sucht;
- e) indem man sucht, mit schon bestehenden Gewerbehallen und andern genossenschaftlichen und anverwandten Geschäften in Berbindung zu treten, sowie Musterlager und Depots für Exportartikel unter Staatsunterstützung anzustreben;
- f) indem man endlich ganz besonders sucht, durch Zuziehung kaufmännisch geschulter Fachleute das Ginkaufs- und Berkaufswesen rationeller zu gestalten.

Die Eintrittsgebühr wird bei jeber Genossenversammlung nach bem Stand ber zutreffenden Verhältniffe festgesetzt und beträgt zunächst noch Fr. 2.

Beitere Beiträge sollen grundsätlich dem Gebotenen entsprechen und zwar meist in Prozenten aus ber Berkehrsstumme ober Gebühren 2c. bestehen.

Unmelbungen nehmen entgegen: Die Bureaux der Geswerbehallen in Winterthur, Schaffhausen und Basel, sowie in Zürcheich die Herren M. Leu, Schreiner, Kassier des kanstonalen zürcherischen Gewerbehallenvereins, Mainaustraße 44, Riesbach, G. Kaiser, Conditorei beim Löwenplatz, A. GehrigsLiechth, Tonhallestraße 18, Eckladen. Ferner bei den Herren Ab. Bogler, Faßhahnens und Bürstenfabrikant, Rohrdorf (Nargau), G. Hochstraßer, Bauschlosserie, Luzern, A. Blöchslinger, mech. Werkstätte, Schaffhausen, Jos. Kurath, Schreiner, Bonwils St. Gallen, J. U. Sozer, Schreiner, Altstätten (St. Gallen), Konr. Bühler, Baumeister, FlerdensThuss (Grausbünden), Joh. Rüegg, Drechsler, Bazenhaid (Toggenburg).

Der gesammte, von der Schaffhauser Sektion aufgestellte Statutenentwurf ist im Ganzen gutgeheißen worden und gelangt nun an den Borort zur genauern Ausarbeitung.

Noch wird die Frage aufgestellt, welche Artikel vorab in schweizerischen Gewerbehallen gehalten werden und wie weit Produkte des Auslandes durch inländische Erzeugnisse ersetzt werden könnten; ferner möchte man um ihre Mittheilung bitten, was sie zur Hebung schweizerischer Industrie als geseignet erachten.

Berichiedenes.

Für die Gewerbeausstellung in Luzern pro 1893 beswilligte ber Stadtrath von Luzern eine Subvention von 5000 Fr. und die kantonale Regierung eine von 2000 Fr. Die kleinere Summe des Kantons wurde in der Großrathsssigung mit dem gegenwärtigen schlechten Stand der kantonalen Finanzen motivirt.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Glarus hat in seiner letzten Hauptversammlung den Borstand mit Zuziehung weiterer Mitglieder beauftragt, die Frage zu prüfen, ob nicht im Interesse des gesammten Handwerkerstandes im Kanton in zwei oder drei Jahren eine kantonale Gewerbeausstellung veranstaltet werden soll.

Margauischer Schmiede= und Wagnermeister-Verband. (Korresp.) Lepten Sonntag ben 4. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, versammelten sich bie aargauischen Schmiede= und Wagnermeister im Gafthaus zum "Nothen Haus" in Brugg.

Tropdem das Wetter mit seinem trüben Gesichte manchen der Kollegen von diesem Besuch abhalten mochte, war diese Bersammlung sehr stark besucht und wurden auch die vorliegenden Traktanden mit regem Interesse und großer Ausdauer erledigt.

Allgemein gab man ben Gefühlen Ausbruck, daß ben beiben darniederliegenden Gewerben nur durch gemeinsame, genossenschaftliche Pflege wieder besseres Gedeihen könne beisgebracht werden und schritt zur Konstituirung des kantonalen Berbandes.

Sammiliche Anwesende erklärten ihren Beitritt in ben Berband mit Namensunterschrift, so bag man, wenn ber An-

schluß ber zum Theil schon konstituirten Bezirkssektionen ersfolgt ist, jetzt schon auf 300 Mitglieder rechnen darf. Es wurde ein Borstand aus fünf Mitgliedern bestellt, sowie eine 13gliedrige Kommission aus tüchtigen, erfahrenen Fachleuten, die sich mit wichtigen Fachfragen zu befassen hat.

Die vorgelegten Statuten wurden gründlich durchberathen und nachbem dieselben unter rühriger Zweckmäßigkeit geprüft, wurde benselben die Sanktion ertheilt.

Bis halb 6 Uhr banerten die Verhandlungen ohne Unttersbruch; es zeigte sich für dieselben eine solche Ausbauer, daß Mancher nur durch den schrillen Pfiff des Dampfrosses aufgeschreckt, an seine letzte Fahrgelegenheit gemahnt wurde.

Die Reihen begannen sich zu lichten, so daß man sich gegenseitig allgemein verabschiedete und Jeder wieder höchst befriedigt über das vollbrachte Tagwerk seiner Heimath zusteuerte.

Wahl des Gewerbegerichts in Luzern. Die am 4. Dezember stattgefundenen Wahlen für das Schiedsgericht haben folgendes Resultat ergeben:

I. Gruppe. Richter: a) Arbeitgeber: Johann Meyer, Schlosserneister; Louis Troxser, Spenglermeister. b) Arbeitenehmer: Anton Kronenberg, Spengler; Karl Hush, Schlosser. Ersakmänner: a) Arbeitgeber: Nikolaus Augustin, Mechaniker; Karl Michel, Kupferschmid; Gottlieb Bucher, Diamantschleiser; Julius Bucher, Schmieb. b) Arbeitnehmer: Ernst Sauter, Dreher; Alois Bolzern, Schlosser; Gottlieb Denbelbeiß, Spengler; Binzenz Ernst, Spengler.

II. Grupp: Richter: a) Arbeitgeber: Karl Herzog-Faßbind, Möbelfabrikant; Fivel Suter, Baumeister. b) Arbeitnehmer: Fris Kamm, Maler; J. Müller, Zimmermann. Grsahmänner: a) Arbeitgeber: Julius Eggstein, Zimmermeister; Robert Zemp, Möbelfabrikant; Joseph Trost, Wagenbauer; Ludwig Zimmermann, Gärtner. b) Arbeitnehmer: Berthold Häring, Maler; Leo Schmid, Schreiner; Wilhelm Altenburger, Zimmermann; Gottlob Bächtold, Steinhauer.

III. Gruppe. Richter: a) Arbeitgeber: Abolf Coulin, Schuhmachermeister; August Zimmerli, Bosamentier. b) Arsbeitnehmer: Xaver Walker Schuhmacher; Alois Imhof, Coiffeur. Ersamäuner: a) Arbeitgeber: Joseph Amrein, Sattlermstr.; Othmar Krütli, Schneibermeister; Heinrich Brüngger, Coiffeur; H. Sufrig His. b) Arbeitnehmer; Gottsried Treichler, Posamentier; Hermann Sager, Sattler; Albert Bogt, Coiffeur; Joseph Weber, Schneiber.

IV. Gruppe: a) Arbeitgeber: Gustav Boßardt 3. Abler; Anton LSolf, Konditor. b) Arbeitnehmer; Hermann Bieder, Sekretär der Union Helvetia; Joseph Heh, Portier. Ersaumänner: a) Arbeitgeber: Niklaus Müller, Bäckermeister; Traugott Spieh, Bierbrauer; Louis Kauffmann-Halter, Mehaermeister; Charles Lien 3. Alpenklub. b) Arbeitnehmer: Kasspar Brog, Portier; Anton Libenmeier, Portier; Ad. Fischer, Portier; Sim. Meher, Portier.

V. Gruppe. Richter: a) Arbeitgeber: J. H. Gila, Buchbindermeister; Heinrich Reller, Buchdrucker. b) Arbeitnehmer: Franz Haid, Lithograph; Hand Dietler, Schriftseger. Grsakmänner: a) Arbeitgeber: Joh. Hindemann, Lithograph; Anton Egli, Lithograph; Kaspar Hirsbrunner, Photograph; Jos. Räber-Schriber, Buchdrucker. b) Arbeitnehmer: Jos. Küng, Holztypenarbeiter; Leopold Mettler, Schriftseger; Joseph Kost, Schriftseger; Robert Blaser, Schriftseger.

VI. Gruppe. Richter: a) Arbeitgeber: J. Hofftetters Higher, Stadtrath; Othm. Boffard, Droschenführer. b) Arbeitnehmer: Wilhelm Teuscher, Zughalter; Heinrich Bächetold, Gotthardbahnbeamter. Ersatmänner: a) Arbeitgeber: Urs Bogt, Baumaterialienhändler; Ulrich Fren, Sohn, Spebiteur; Hammer-Barth, Farbwaarenhändler; Gottlieb Leu, Bersicherungsagent. b) Arbeitnehmer: Jakob Bucher, Poststommis; Eduard Furrer, Abwart; Trangott Berger, Kommis; Albert Pfister, Kassier.

Lehrlingsprufungen. Der Gewerbeverein Aarau, unterftust vom Schweizerischen Gewerbeverein und verfchiedenen Fach: und Meistervereinen, veranstaltet Sonntag ben 30. April 1893 eine kantonale Lehrlingsprüfung. Alle Lehrlinge und Lehrtöchter jeglicher Berufsart, welche im letten Jahre der Lehre stehen oder dieselbe seit höchstens 6 Monaten vollendet haben, werden aufgefordert, sich an derselben zu betheiligen. Anmelbungstermin 31. Dezember 1892. Reglemente und Anmelbungsformulare sind zu beziehen vom Borstand des Gewerbevereins Aarau.

Bur Rachahmung empfohlen! Der Gewerbeverein Burich ift wieder mit einem prächtigen Beihnachtskatalog vor bas Bublifum getreten, um basfelbe zu veranlaffen, bei ben Beihnachts = Gintaufen zuerft bie einheimischen Gewerbetrei= benden zu berückfichtigen. Das prachtig ausgestattete Buch= lein enthält einen Ralender, einen Fahrtenplan, einen bunten großen Stadtplan von Brog: Burich, einen Artitel über "Sandwerf und Gewerbe in Burich" von Boos = Jegher, mehrere prachtvolle Aufichten von Burich, ein Bergeichniß ber verichiedenen Gewerbevereine und ber Meifterverbande Burichs, poftalifche Rotigen 2c. Zwischen biefen intereffanten Dingen, an benen Jebermann Freude und Intereffe hat, find bie Empfehlungs-Inferate der Bereinsmitglieder hübsch arrangirt. Diefer Katalog fann von Jedermane gratis bei Herrn hut= macher Rlaufer, Münfterhäufer und im Gewerbesetretariat, Börfengebäude, bezogen werden und wird, da er mahrend bes gangen Jahres einen guten Wegweiser für Burich bilbet, seinen Hauptzweck gewiß nicht verfehlen. — Die Gewerbevereine der andern Schweizerstädte dürften das Borgeben der Burcher nachahmen und für ihren Rayon auch folche Rataloge erftellen.

Die in Romanshorn im Bau begriffenen eidgenössischen Alfoholetablissemens lassen barauf schließen, daß es sich um einen Musterbau handelt, bei welchem alle bis jest bekannten Hüssemittel der Technik zur Berwendung kommen und das Ganze zu einer Anstalt ersten Kanges gestempelt werden wird. Zu erwähnen sind namentlich die kolossalen Reservoirs, die zum Theil schon aufgestellt sind; so faßt z. B. das größte 3700 Hettoliter oder 370,000 Liter. Zur Füllung dieses mächtigen Gefäßes bedarf es nicht weniger als 47 Gisenbahn, sogenannte Bassin- oder Kesselwagen. Dann folgen kleinere Reservoirs von 3000 bis zirka 1000 Hettoliter Gehalt. Die gesammten Anlagen werden schon seit Wochen elektrisch bebeleuchtet, so daß theilweise von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends gearbeitet werden kann.

Beughaus in Winterthur. Der Bunbegrath beantragt ben Bau eines eidgenössischen Zeughauses in Winterthur.

Der Kanton Zürich hätte diesfalls in der kantonalen Kaferne in Zürich zinsfrei Lokalitäten zu Handen des 3. Urmeekorps abzugeben und der Bund hinwieder in seinem Zeughause in Winterthur hiefür entsprechende Ersatlokalitäten zu schaffen.

Stein am Rhein beabsichtigt den Umbau des alten Zeugshauses. Es soll in diesem die Glasgemälbesammlung untersgebracht und Raum für die Spars und Leihkasse geschaffen werden.

Bauwejen in Bern. Um vielen Arbeitern Berdienst gu geben, wird die Bollendung der Aareforrektion Elsenausern (Dalmazibrude) diesen Winter ausgeführt werden, mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 108,000.

Bauwesen in Ginsiedeln. Gine beutsche Gesellschaft will auf bem Plate Ginsiedeln ein großes Panorama erbauen. Bereits hat dieselbe sich einen Bauplatz von der Firma Benziger u. Cie. an der Gisenbahnstraße erworben und es soll mit dem Bau Anfangs März begonnen werden.

Bauwesen in Baselstadt. Die Erben des Herrn Prof. J. J. Merian sel. haben zum Andenken an den Verstorbenen der Afademischen Gesellschaft einen Beitrag von 100,000 Franken für den beabsichtigten Neubau der öffenlichen Bibliothek zur Verfügung gestellt. Dieser Neubau wird in den betheilgten Kreisen schon längst als ein dringendes Bedürfniß empfunden.

Eine Merkwürdigkeit mehr steht ben Besuchern ber Kolumbus Ausstellung in Chicago bevor, und zwar ein Haus aus Aluminium von 16 Gragen an der State Madisonsitraßen-Sche. Die Architekten haben bei dem Bau dieses Hauses die Ziegelstein-Facaden durch Aluminiumplatten von 1/2 Centimeter Stärke ersetzt. Giserne dis zum Gipfel reichende Säulen, die reichhaltig geschmückt, mit künstlerisch geformten Alluminiumverkleidungen versehen sind, dilben das Gerippe für dieses Bauwerk. Sicher sindet das Aluminium bald weitere Verwendung als Ersatz für Stein und Eisen.

Literatur.

Schweizerische Portraitgallerie. Die "Schweizer. Bortraitgallerie" ift unermudlich. Sie hat bis zur Stunde nicht weniger als 368 Bilder gebracht und ihr Wort, alle Parteien und Stande unparteiisch zu berücksichtigen, getreulich gehalten. Die Qualität ber Bilber hat nicht abgenommen; es icheint im Gegentheil eine immer größere Runftfertigfeit ber Zeichner an ben Tag zu treten. Die acht Männer, die das 46. heft bringt, find folgende: Der originelle Dr. Si= mon Raiser von Solothurn, ber ehemalige Landamman bes Rantons Zug, Alois Schwerzmann, der eidgenössiche Untersuchungsrichter ber beutschen und italienischen Schweig, Joj. Dedual aus dem bundnerifchen Oberhalbstein, der vielge= nannte teffinische Staatsmann Agostino Solbati, Bunbesrichter, ber rührige Bergbahnerbauer Emil Bumpin aus Bafel= land, ber Schaffhauser Direktor Beinrich Benbel, die größte Autorität bes Landes in gewerblichen und funftgewerblichen Dingen, Gottfried Strafer in Brindelmald, genannt der Bletscherpfarrer, und ber Lugerner Alois Fellmann, der berühmte Maler, beffen frühzeitiger hinschied einen herben Berluft für die heimatliche Runft bedeutet — die Bilber alle find fprechend ähnlich.

Tednisches.

Leiftung und Behandlung einer Tafchenuhr. Die bei uns im Gebrauche stehenden Uhren haben zum größten Theile die Berechnung, daß fie in der Sekunde 5 Unruheschwin= gungen machen; bas ergibt für die Minute 300, für die Stunde 18,000, für den Tag 432,000 und für das ganze Jahr 157,680,000 Schwingungen. Der Durchmeffer ber Unruhe einer Herren-Ankeruhr beträgt burchschnittlich 18 Milli= meter, ber Umfang also 56,5 Millimeter. Rechnet man nun für jede Schwingung nur eine Umdrehung ber Unruhe (bet guten Uhren beträgt fie bis zu 11/2 Umbrehungen) und bentt man fich biefe Schwingungen anftatt hin- und zurudichwingend ftets in einer Richtung fortrollend, so murbe die Unruhe einer Saschenuhr in der Cefunde 28,25 Centimeter, in der Minute 16,95 Meter, in ber Stunde 1,17 Rilometer, im Tag 24,407 Rilometer und im Jahre 8908,92 Rilometer burchlaufen und vollends eine Reise um die Welt in nicht gang 41/2 Jahren gurudlegen, den Erdumfang zu rund 40,000 Kilometer angenommen. Bedenkt man, daß die Achsen der Unruhe nur 1/10 Millimeter bick find, und daß eine Uhr Tag für Tag, Sahr aus Sahr ein im Bange erhalten wird, fo tann man sich eine richtige Borstellung machen von den ungeheuren Auforderungen, die an diefe fleinfte aller Mafchinen geftellt werden. Ift es ba nicht ein Aft ber Unbarmherzigkeit, wenn man diesem unentbehrlichen Freunde nicht auch die nöthige Bflege burch rechtzeitiges Reinigen und Delen angebeiben läkt? Denn feiner Maschine, und wenn sie hunderte von Pferdekräften besitt, wird zugemuthet, daß fie unausgesett Jahre lang ohne jede andere Pflege als Kraftersetzung durch das Aufziehen fortwährend in Bewegung bleibt. Und babei verlangt man bei der befferen Uhr eine Genauigkeit und Bemäßigkeit im Bange, die täglich in Sekunden gipfelt. Rur wer feinem unermublichen Zeitmeffer ben nöthigen Dant gollt, wird für bie Dauer fich folder Genauigkeit erfreuen burfen;